



Höchste Kundenzufriedenheit in der Vermögensverwaltung.

MLP erreicht bei der aktuellen Kundenzufriedenheitsstudie der renommierten Hochschule WHU – Otto Beisheim School of Management im Private Banking-Segment die höchste Punktzahl unter 61 Anbietern (Börse Online, Ausgabe 27/10). Diese Auszeichnung unterstreicht einmal mehr die hohe Qualität der MLP-Beratung. Denn auch beim MLP-Vermögensmanagement profitieren unsere Kunden von einem unabhängigen und einzigartigen Leistungsspektrum. Überzeugen Sie sich selbst und vereinbaren Sie noch heute ein Beratungsgespräch mit Ihrem MLP-Berater: Tel 01803 554400*.

*9 ct/Min. aus dem Festnetz, max. 42 ct/Min. aus Mobilfunknetzen

www.mlp.de

 **MLP**

Finanzberatung, so individuell wie Sie.

Abwechslung für den aufrechten Gang

— **DR. GREGORY KÖPPEN** hat den Rundumservice in der Medizin eingeführt. Mit eigener Praxis und angeschlossener Klinik bietet er von der Diagnose über die Operation bis zur Nachsorge alles aus einer Hand.

von IRIS QUIRIN — Fotografie: ANDRE ZELCK

Der Mensch ist, anthropologisch betrachtet, noch längst nicht im Schreibtischstuhl angekommen. Vielmehr ist er bis heute Jäger und Sammler, dafür gemacht, die Natur zu durchstreifen und dabei Dutzende Kilometer zurückzulegen. So sind wir gebaut. Sitzende Tätigkeiten und einseitige Belastungen verschleifen auf Dauer die Wirbelsäule. Die Folge sind häufig akute oder chronische Rückenschmerzen. Und Homo erectus sitzt wieder – diesmal im Wartezimmer des Orthopäden.

Wenn dann eine minimalinvasive Schmerztherapie, also eine mit kleinstmöglichem Eingriff, durchgeführt oder gar operiert werden muss, kommt die Neurochirurgie zum Einsatz, das Fachgebiet von Dr. Gregory Köppen. Mikrochirurgische Wirbelsäulenoperationen erfordern neben hoher Spezialisierung eine ruhige Hand: „Das ist reine Übungssache“, sagt der 38-Jährige, der in seiner Berufswahl als Arzt durch seine Mutter, eine Gynäkologin, schon vorbelastet war. Nach seinem Medizinstudium in Hannover spezialisierte er sich frühzeitig auf die Neurochirurgie und insbesondere die Behandlung von Wirbelsäulenpatienten. Mikrochirurgische Wirbelsäulenoperationen sind seine Spezialität. Seit dem November 2008 leitet er gemeinsam mit dem Neurochirurgen Dr. Carsten Schneekloth die Klinik für Wirbelsäulenchirurgie am Brüderkrankenhaus St. Josef in Paderborn.

Bei Rückenschmerzen raten Ärzte vor allem eins: Abwechslung. Ein Tipp, den Dr. Köppen auch selbst beherzigt. Anstatt nur tagein, tagaus zu operieren, gründete er kurz darauf mit Schneekloth zusammen die eigenständige Praxis „Neurochirurgie-Paderborn“ in der Nähe des Krankenhauses. „In Deutschland ist die Kombination aus angestelltem Krankenhausarzt und eigener Praxis noch selten, im angelsächsischen Raum jedoch weitverbreitet“, erklärt er.

Mitgebracht hat er diese Idee aus einem mehrjährigen Auslandsaufenthalt in Australien. Die Vorteile: Die Patienten werden zunächst in der Praxis ambulant diagnostiziert und versorgt. Bei stationärer Therapiebedürftigkeit werden sie dann nahtlos unter der gleichen personellen Führung im Krankenhaus weiterbehandelt. So wird die Schwellenangst vor dem Krankenhaus genommen und gleichzeitig ein reibungsloses Ineinandergreifen von ambulantem und statio-



DR. GREGORY KÖPPEN war mehrere Jahre in Australien und lernte dort die umfassendere Betreuung im Klinik-Praxis-Mix kennen. Ein Modell, das er heute erfolgreich in Deutschland praktiziert.

närem Bereich ermöglicht, ohne dass die Sektor-
grenzen verschmelzen. Da auch die Nachsorge
durch die angeschlossene Praxis gewährleistet
wird, kann der Krankenhausaufenthalt auf ein
Minimum reduziert werden.

Trotz der vielfach langen Arbeitszeiten
profitieren auch die beiden Ärzte von dem Mo-
dell: „Durch den jeweils wöchentlichen Wechsel
zwischen Praxis- und Krankenhausverantwortung
ist die Tätigkeit wesentlich abwechslungs-
reicher als früher“, resümiert Dr. Köppen. Und
das variierende Konzept gefällt nicht nur den
beiden, sondern findet zunehmend auch Beach-
tung und Nachahmer unter anderen Ärzten, die
Dr. Köppen häufig auch nach seinen Erfahrun-
gen fragen.

Sein Hobby, das Golfen, kommt allerdings
etwas kurz, obwohl der Golfplatz direkt neben
seinem Haus liegt. Doch das bisschen Freizeit,

„In Deutschland ist die
Kombination aus
angestelltem Kranken-
hausarzt und eigener Praxis
noch selten, im angel-
sächsischen Raum jedoch
weitverbreitet.“

das dem Neurochirurgen bleibt, verbringt er
lieber mit Töchterchen Giuliana (5) und seiner
Frau Judith, die ebenfalls Ärztin ist und glück-
licherweise viel Verständnis für die Arbeit ihres
Mannes hat. Die Freizeit könnte künftig noch
knapper werden, denn Praxis und Klinik sind
auf Expansionskurs: Aus den anfänglich drei
Betten im Krankenhaus sind inzwischen 15 ge-
worden, und in der Praxis hat Köppen einen
weiteren Neurochirurgen angestellt – es soll
nicht der letzte gewesen sein. Bestand das Team
beim Start in der Klinik nur aus Dr. Köppen,
Dr. Schneekloth und einem Assistenzarzt, sind
jetzt zusätzlich ein Oberarzt und drei Assistenz-
ärzte tätig, die alle Hände voll zu tun haben und
dringend auf Verstärkung warten.

Die Patienten kommen aus einem Ein-
zugsgebiet von über 80 Kilometern. „Der
Grund, warum wir so schnell wachsen, ist, dass
unsere Patienten tatsächlich eine persönliche
Betreuung vom Erstgespräch über stationäre
Behandlung bis zur Nachsorge erhalten und
das einmal vereinbarte Therapiekonzept durch
die personelle Bindung zwischen Kranken-
haus und Praxis konsequent umgesetzt wird“,
ist Dr. Köppen überzeugt. Der Service „Alles
aus einer Hand“ zahlt sich eben auch in der
Medizin aus. ●